

WROCLAW

Die Grenzgängerin

ein gemeinsames Projekt von:

incognito

kulturwissen

OST

architekturreisen.ch

Jahrhunderthalle, 1913

Wrocław ist eine der ältesten polnischen Städte. Ihre Entwicklung wurde über Jahrhunderte ebenso geprägt von politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen, wie auch tschechischen, ungarischen, deutschen und polnischen Einflüssen. Städtebau und Architektur sind bis heute Zeugen dieser wechsellvollen Geschichte.

Breslau war 1900 eine der grössten Städte des Deutschen Reiches. In dieser Zeit entstand unter anderem die Jahrhunderthalle von Max Berg, später einige herausragende Bauten der klassischen Moderne, etwa von Erich Mendelsohn und Hans Scharoun.

Besonders die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges waren für Breslau verheerend und führten zu einer Zerstörung von ca. 70% aller Bauten.

Die Stadt fiel an Polen und wurde als Wrocław wiederaufgebaut. Im Gegensatz zu Warschau oder Danzig wurden dabei aber weniger Objekte detailgetreu rekonstruiert. Noch heute sind die Folgen des Krieges in der Stadtmorphologie spürbar.

Die Geschichte diente trotz der neuen politischen und gesellschaftlichen Situation als solides Fundament für den Wiederaufbau sowie als Inspirationsquelle für Grossprojekte. Dazu zählen die bekannte «Wohnmaschine» am Plac Grunwaldzki von Jadwiga Gra-

bowska-Hawrylak sowie weitere Bauten der sozialistischen Spätmoderne.

Im Herbst 2023 besuchen wir eine Stadt, in der sich Hoffnungen und Aufbrüche, aber auch Verwerfungen und Tragik des 20. Jahrhunderts in einer Weise manifestieren, wie dies nur an wenigen anderen Orten erlebt werden kann.

Highlights:

Werkbundsiedlung «WuWa»

Jahrhunderthalle

Warenhaus-Ikonen der Moderne

Bauten am Plac Grunwaldzki

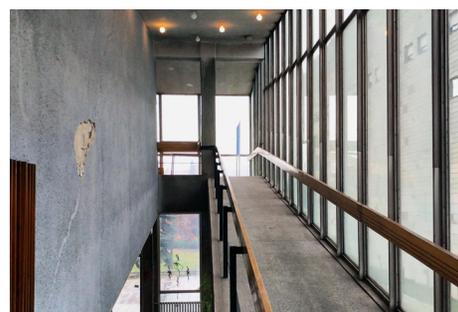
Experimentalhaus «Lipinski»

Schlesische Friedenskirchen

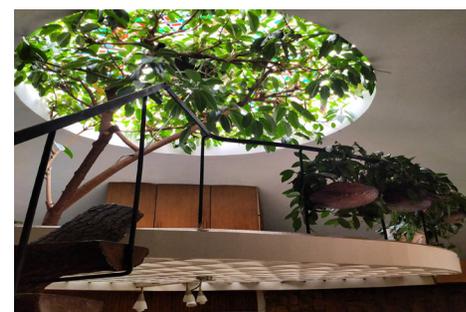
Tolle Restaurants und Bars



Ledigheim (WuWa), 1929



Chemie Auditorium, 1968



Lipinski Haus, 1963



Warenhaus Petersdorff, 1928



Plac Grunwaldzki, 1973



Friedenskirche Swidnica, 1657

LEITUNG / ORGANISATION

Samuel Scherrer, dipl. Arch. ETH SIA
info@incognita.ch | +41 (0)76 448 27 76
Peter Sägesser, dipl. Arch. ETH SIA
info@ostarchitektur.com | +41 (0)79 689 09 60

LOKALE PARTNER / BEGLEITUNG

Jadwiga Urbanik, Aleksandra Czupkiewicz, Maria Wawer, Patryk Kusz und weitere Fachpersonen aus Architektur und Städtebau

KOSTEN

CHF 1'800.- pro Person im Standard-DZ mit Flug Zürich-Wrocław-Zürich inkl. Gepäck.

CHF 1'400.- pro Person im Standard-DZ ohne Flug bzw. mit eigener Anreise.

Übernachtung und Frühstück in der gewählten Zimmerkategorie, alle Transfers und Busfahrten, Führungen, Besichtigungen und Eintritte, CO2-Kompensation Flug, Abschlüssen. *Nicht inklusive:* Anreise zum Flughafen ZRH, übrige Mahlzeiten, pers. Reiseversicherung.

Einzelzimmerzuschlag: CHF 240.-

HOTEL

ART Hotel, Wrocław

Stimmungsvolles Erstklasshotel mitten in der historischen Altstadt. www.arthotel.pl

GUT ZU WISSEN

Sie benötigen einen gültigen Pass/ID. Eine Anfahrt mit Bahn ist via Wien, Dresden oder Berlin ebenfalls möglich (Reisezeit ca. 16-17h, teilweise mit Nachtzug). Bitte geben Sie Ihre allfällige Präferenz bei der Buchung an.

ANMELDUNG

Bis 14. Juli 2023 mit Talon oder Email bei:

incognita kulturwissen
Samuel Scherrer
Worblaufenstrasse 143
3048 Worblaufen
Tel. 076 448 2776
info@incognita.ch

Auskünfte zum Programm auch bei der Reiseleitung; Leitung Deutsch, Führungen Englisch. Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, maximal 25 Personen. Kleinere Programmänderungen sind vorbehalten.

Mittwoch, 01.11.2023 - Erste Eindrücke

Tagesprogramm: Direktflug mit Swiss nach Wrocław. Zürich ab 12:15, Wrocław an 13:50. Bustransfer zum Hotel.

Spaziergang entlang dem Oder-Ufer: Wasserkraftwerk (Berg 1924); Historischer Universitätscampus mit einzigartigem Barocksaal Aula Leopoldina von 1732; quer über die idyllischen Oder-Inseln mit ihrem Nebeneinander an historischer und zeitgenössischer Bebauung sowie diversen landschaftsarchitektonischen Interventionen; Dominsel mit der Kathedrale St. Johannes der Täufer von 1341; Markthalle der Vormoderne mit eindrücklichem Betonskelett von 1908 (Plüddeman / Friese / Küster).

Rotunda im expressiven Stil der sozialistischen Spätmoderne mit dem heute wieder höchst politischen «Panorama Raclawice» (E.+M. Dziekonski 1985).

Abend: Zeit zur freien Verfügung

Donnerstag, 02.11.2023 – Friedenskirchen und Barockkloster

Tagesprogramm: Bustour durch die schlesische Landschaft: Friedenskirche von Swidnica, grösste Fachwerkkirche Europas (1657); Friedenskirche Jawor (1655); Zisterzienserkloster Lubiaz, eines der grössten Barockgebäude der Welt (Gründung 1175).

Abend: Rückkehr ca. 19:00, restlicher Abend zur freien Verfügung

Freitag, 03.11.2023 – Jahrhundertwende und Werkbundausstellung

Tagesprogramm: Einführungsvorlesung in die Entwicklungsgeschichte der Stadt im WuWa-Kindergarten (Heim, Kempfer 1929); anschliessend Führung über das gut erhaltene WuWa – Gelände (Werbundausstellung „Wohn- und Werkraum“ von 1929) mit Innenbesichtigung des spektakulären «Ledigenheims» von Hans Scharoun. Besuch des angrenzenden Areals der Jahrtausendausstellung 1913 mit der weltberühmten Jahrhunderthalle (Berg 1913) und den Kolon-

naden (Poelzig 1913). Vier-Kuppel- Pavillon mit Kunstmuseum (Poelzig 1913).

späterer Nachmittag und Abend: Zeit zur freien Verfügung

Samstag, 04.11.2023 – Transformation und neue Identität nach 1945

Tagesprogramm: Spaziergang durch das Stadtzentrum zum Plac Kosciuszki im Stil des sozialistischen Realismus.

Unterwegs passieren wir einige der berühmten Waren-/Geschäftshäuser aus der Moderne: Apotheke/Gazeta Wyborcza (Rading/Leistikow 1928), Stadtparkasse/Santander Bank (Rump 1931), C&A/Quantum (Kaiser 1930) Wertheim/Renoma (Dernburg 1930), Petersdorff/Kameleon (Mendelsohn 1928), Bürohaus Poelzig (Poelzig 1913).

Anschliessend per Bus mit Halt am spätmodernistischen Nowy Targ zum Plac Grunwaldzki: Stillgelegtes Chemie-Auditorium auf dem neuen Hochschulcampus (K.+M. Barscy 1968); Geschäftszentrum und Wohn-Hochhäuser am Plac Grunwaldzki (Jadwiga Grabowska-Hawrylak 1973); Studenten-Wohn-Hochhäuser „Bleistift und Buntstift“ (K.+M. Barscy 1991)

Abend: Gemeinsames Nachtessen

Sonntag, 05.11.2023 – Fundstücke und Überraschungen

Tagesprogramm: Bustour entlang einiger Aussenquartiere: Wir sehen den Wasserturm (Zimmermann 1871), die äusserst fotogene Miernicza – Strasse (1866-1899), das innovative Loggiahaus (Grabowska-Hawrylak 1960) und das an amerikanische Vorbilder erinnernde Iglu- Haus (Lipinski 1963). Die Wohnüberbauung Pryjazni (Molicki 1980) ist ein überraschend attraktiver Baukomplex aus einer Zeit, die in Polen von Konflikten und wirtschaftlichem Niedergang geprägt war.

Rückflug mit Lufthansa via Frankfurt nach Zürich. Wrocław ab 14:15, Zürich an 19:10.

Reiseleitung Deutsch, Führungen Englisch. Programmänderungen sind vorbehalten. Div. Bildmaterial: www.ostarchitektur.com/buildings/poland/breslau/index.html

Anmeldung Architekturreise Wrocław, 01.11. - 05.11.2023

incognita 

 OST
ARCHITEKTUR architekturreisen.ch

Name, Vorname (Schreibweise wie im Pass):

Adresse:

Tel. (tagsüber oder mobil): Geburtsdatum:

Beruf: Email:

Doppelzimmer mit:

- offen mit wem Einzelzimmer
 ich habe individuelle Wünsche, bitte kontaktieren Sie mich.
 mich interessiert eine Bahnreise.

Unterschrift:

Die Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von incognita kulturwissen: www.incognita.ch/agb

Powered by

 railfour

 REISEGARANTIE